

Tabak u. Wein wird angebaut; Blumentohl wird im Januar u. Februar geerntet u. kommt über Marseille nach Frankreich u. Deutschland; die Ausfuhr von Weizen u. Roggen steigt beständig, der Olivenbau liefert gute Erträge, die Straußenzucht bringt reichen Gewinn. Die Bewohner sind vorherrschend Araber (teils anässig, teils Beduinen) u. Berber. Hauptstadt ist Algier, stufenförmig am Meere aufsteigend.

2. Tunis ist durch seine Annäherung an Europa wichtig für den Handel. Die Hauptstadt Tunis ist neben Alexandrien die wichtigste Handelsstadt Nordafrikas. Der Boden ist fruchtbar, aber lässig bebaut, er liefert Getreide, Oliven, Baumwolle. Bei der Insel Tabarka werden Korallen gefischt. Bei Tunis sind noch die Trümmer Karthagos sichtbar.

3. Madagaskar, die drittgrößte Insel der Erde, ist von Afrika durch eine starke Strömung getrennt. Die Bewohner sind sanfte, gastfreundliche, aber träge Malaien, die zum größern Teil der christlichen Religion zugetan sind. Beschäftigung ist Ackerbau u. Viehzucht. Ausgeführt werden Kautschuk, Häute, Goldstaub, Vanille.

Türkisch ist **Tripolis**, nur schwach bevölkert, aber durch sein gesundes Klima für Besiedlung geeignet. Hauptnahrungspflanze ist die Dattelpalme, auch Südfrüchte aller Art gedeihen. Zahlreiche Karawanenstraßen nehmen hier ihren Ausgang. Vom Hafen Tripolis aus gehen Tuch, Kattun, rote Mützen, Glasperlen, Pulver u. Blei, Spiegel, Scheren, Nadeln nach Mittelasrika, um gegen Elfenbein, Goldstaub, Straußenfedern ausgetauscht zu werden.

Den Portugiesen gehört Madeira (deera) d. h. Holzinsel. Auf den Holzreichtum folgte Weinbau, der infolge einer Traubenkrankheit meist dem Zuckerrohre gewichen ist.

Den Spaniern gehören die Kanarischen Inseln, die ihren Namen von einer wolfsähnlichen Hundearr (canis) erhielten. Nach der Insel Ferro zählen die Deutschen die Längegrade.

Freie Länder: **Marokko**, durchzogen vom waldreichen Atlas, ist die Heimat des Saffianleders. Das Land ist fruchtbar, es fehlt aber an künstlicher Bewässerung. Die Bewohner sind sehr gemischt aus Berbern, Arabern, Mauren, Juden u. Negern. Ein geordnetes Staatswesen fehlt noch. Nach Europa liefert das Land Goldstaub, Mandeln, Straußenfedern, Elfenbein, Waren aus buntem Saffianleder. Hauptplatz für den Handel ist Marokko (die Geschmücker) in schöner Lage am Atlas. Die wichtigste Industriestadt ist Fes, hier werden die nach der Stadt benannten roten Kappen verfertigt, die von mohammedanischen Frauen getragen werden.

Negerländer liegen im Sudan (= Land der Schwarzen; südl. von der Sahara) um den Tsadsee; in Oberguinea an der Goldküste wohnen die Aschanti. Verüchrigt durch Menschenopfer ist das Reich Dahome. Das Klima ist an der Küste von Guinea meist geradezu mörderisch. Von befreiten Sklaven besiedelt ist der Negerfreistaat Liberia, der aber nicht zur Ordnung kommen kann.

In der Mitte des Erdteils liegt im Kongobecken der **Kongostaat**, der unter dem Könige von Belgien steht. Er ist fünfmal so groß wie Deutschland. Seine Bewohner sind meist Bantuneger, die sich durch Geschick im